

Lokales

Starnberg

Starnberg

50 Jahre Motorsport im „kleinen Rennstall“

E0 10



Ein Stück Vergangenheit: Mit einem Renault R4 wie diesem fuhr der Ehrenvorsitzende Dr. August Markl (r.) Anfang der 1970er-Jahre Rallyes. Inzwischen ist der Verein um den heutigen Vorsitzenden Michael Stock 50 Jahre alt und feierte in Aufkirchen. © Dagmar Rutt

E0 11 o

E9 10

E0 12

E0 08

E8 00

Aktualisiert: 19.07.2021 - 17:43

SCUDERIA MAGRA FEIERT JUBILÄUM

50 Jahre Motorsport im „kleinen Rennstall“

E0 10

Von Michael Stürzer

E8 00

Mit Feuerwerk und Fahrzeugschau feierte die Scuderia Magra im ADAC am Wochenende in Aufkirchen ihr 50-jähriges Bestehen.

Aufkirchen – Eigentlich in München entstanden, hat der Motorsportclub mit aktuell 58 Mitgliedern seinen Sitz derzeit in Farchach – dort wohnt der Vorsitzende Michael Stock. Auch unter den fast 30 aktiven Fahrern finden sich einige aus dem Landkreis.

Für die Scuderia war es ein perfektes Fest, bilanziert Stock – vor allem, weil man beim Wetter des besten Tag der Woche erwischte hatte und deswegen das geplante Programm reibungslos ablief. Dazu gehörte eine Schau mit fünf Rallyefahrzeugen von Mitgliedern und einem Renault R4. Ein Fahrzeug dieses Typs hatte in der Anfangsphase der Scuderia eine wichtige Rolle gespielt, weil damit Rallyes gefahren wurden – von Mitgründer Dr. August Markl. Mehr als 80 Gäste waren auch von einem Feuerwerk begeistert. Auch für das zeichnete sich der Vorsitzende verantwortlich.

Die Scuderia – auf Deutsch Rennteam – war 1971 in München gegründet worden von Markl, bekannt als langjähriger ADAC-Präsident, und dem inzwischen verstorbenen Franz Grafwallner. Beide hatten sich beim Zelten kennengelernt und entdeckten schnell, dass Motorsport ihre gemeinsame Leidenschaft war. Aus den Anfangsbuchstaben beider Namen ergibt sich auch der Name Scuderia Magra, was aber auch kleiner Rennstall bedeutet. Am 28. September 1971 wurde der Verein eingetragen, nach Kursen auch für die Beifahrer in Rallyeautos fuhren die beiden Gründer im Mai 1972 ihre erste Rallye unter dem Dach des Vereins. Ins Ziel kamen sie nicht, doch der Grundstein für einen der aktivsten Motorsportclubs in und um München war gelegt. Ehrenvorsitzender Markl hatte, wie er sagte, damals nicht damit gerechnet, dass der Verein überhaupt 50 Jahre alt wird. Unter das Dach des ADAC kam die Scuderia Magra, weil schon mal die halbe Familie zur Mitgliedschaft bewegt wurde, um die Kriterien einzuhalten.

Heute ist die Hälfte der Mitglieder im Motorsport aktiv, als Fahrer oder Beifahrer. Derzeit, sagt Michael Stock, sind es zu mehr als 90 Prozent Rallyefahrer, er selbst inklusive. Rundstreckenrennen fahren nur wenige, allerdings kamen in den vergangenen Tagen zwei Neumitglieder dazu, mit der man die „Teerfahrerfraktion“ beleben wolle. Die Masse der Mitglieder stammt aus dem Münchner Raum. Wie klein auch die Motorsportwelt ist, erlebte Michael Stock beim Aufräumen nach der Feier. Er selbst hat einen Porsche 911, der aussieht wie ein Rallyefahrzeug aus dem Jahr 1978, das in Afrika bei der Safari-Rallye im Einsatz war. Urplötzlich stand ein Berger, der den Wagen gesehen hatte, vor Stock und hatte Originalunterlagen des damaligen Rennens dabei. „Da war ich baff“, gesteht Stock, denn der Berger, seinerzeit im Marketing für Porsche in Nairobi dabei, wohnte nur eineinhalb Kilometer entfernt. ike

Auch interessant

Mehr zum Thema

Starnberg

Kommentare



Kommentar verfassen

[Zur Startseite](#)

Unsere Services für Sie im Überblick

Service

[Wetter](#)

[Verkehr](#)

[Lokalnachrichten](#)

[Merkur Weinshop](#)

[Newsletter](#)

[Webpush](#)

Anzeigen

[Übersicht](#)

[Anzeige aufgeben](#)

[Mediadaten](#)

Abo

[Übersicht](#)

[Aboservice](#)

[Probeabo](#)

[ePaper](#)

[Preise](#)

Über uns

[MerkurBlog](#)

[Projekt KLASSE](#)

[Kontakt](#)

[Impressum](#)

[Datenschutz](#)

[FAQ](#)

[AGB](#)